

v d
1800



h.



S
u
u
L

S



n. 12, 15.

CANTATA

Welche
Als der

Vd
1800

Aller-Durchlauchtigste Großmächtigste
Fürst und Herr

S E R R

Friedrich August

König in Polen

Groß-Herzog in Litthauen, Neußen, Preußen, Mazowien; Samogitien, Kyovien, Polshynien, Podolien, Podlachien, Plesland, Smolenszien, Severien und Ischernicovien, zc. Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, des Heil. Römischen Reichs Erzh-Marschall und Chur-Fürst, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark, Ravensberg und Barby, Herr zum Ravenstein zc. zc.

Neßt DEN

Höchst-geliebtesten Gemahlin Königl. Majest.

Der Aller-Durchlauchtigsten Großmächtigsten Fürstin
und Frauen

S R A S S

Marien Josephen

Gebornen Königlichen Princessin in Hungarn, Böhmen und beyder Sicilien, auch Erzh-Herzogin zu Oesterreich zc. zc.

Am 17. Januarii 1734. zu Cracau

Zero Trönung- und Salbungs-Gest

glücklich vollendet

Den 16. Februarii dieses Jahres

Vor- und nach der

Von

Adam Heino Henrich, Grafen von Fleming
gehaltenen Rede

abgesungen worden.

WETTERBERG, Gedruckt bey der Herderschen Wittwe.



ATATA

1118
1118

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header.

Handwritten text in Gothic script.

Handwritten text in Gothic script.

Large decorative Gothic text, possibly a title or a significant heading.

Handwritten text in Gothic script.

Block of handwritten text in Gothic script, containing several lines.

Handwritten text in Gothic script.

Large decorative Gothic text, possibly a title or a significant heading.

Handwritten text in Gothic script.





Sor der Rede.

A R I A.



Erheitert die gestörten Sinnen,
Ihr Andachts-vollen Pierinnen,
Euch geht ein Stern von
Morgen auf.
Bringt Wehrauch eurer
teutschen Liebe,

Die Myrrhen Andachts-voller Triebe,
Auf! laßt vor andern Musen-Söhnen
Ein freuden-reiches Lied erthönen;
Erheitert die gestörten Sinnen,
Ihr Andachts-vollen Pierinnen,
Euch geht ein Stern von Morgen auf.

Recitat.

So kommt herben,
Ihr, denen Blut und Geist
Vor Andachts-vollen Trieben waltet,
Und sich ihm selbst entreißt,

So bald **AUGUSTENS** theures Wort erschallet,
Die **EN**

Durch **SEINE** Götter-Strahlen,
Durch Güte, durch Gedult,
Durch Langmuth und durch Huld,
Durch väterliche Zeichen,
Durch Sorgen, Geben, Reichen,
Als Herr und Vater stärckt.

Ja was!

Dies alles schlüßt kein Mensch in kurze Reden ein,

So, als wie Phöbus Schein,

Im Sommer, Florens-Pus läßt mahlen,

Ernehet, erquickt, beschützt, belebet,

Und nur nach euern Wohlsseyn strebet,

Auf! Auf!

Verbindet euch zusammen,

Erhitzt, entbrennt, gebt volle Flammen,

Weißt **IHM**, daß eure Brust ein reines Opffer sey.

A R I A.

Land, dir wehen deine Winde,
Ganz gelinde
Des Vergnügens Amber zu.
So kauft du in süßer Ruh,
Und mit Früchte vollen Zweigen,
Tieffer wurzeln, höher steigen,

Da dein Fürst dein Vater ist,
Land, dir wehen deine Winde,
Ganz gelinde
Des Vergnügens Amber zu.

Nach der Rede.

A I R A
Recitat.

Ein Fürst,
Der stets das Land mit Kraft und Nachdruck liebt,
Der sich mit tapftrer Hand,
Sein Land in sichern Stand
Vor Sturm und Überfall zu setzen,
Biel lieber der Gefahr und Schrecken übergiebt,
Als sich das Volk in Thränen lassen nehen,
Der ist ein GOTT,
Auf den mit Feuer-reichen Blicken,
Voll Sehnsucht, voll Begier, voll Lieb und Zuversicht,
Die IHM geweyhten Seelen sind gericht.
Ein Licht,
Das, als wie jener Strahl,
Der in die tieffsten Thäler bricht,
Die Seinen allzumahl
In ihren Nöthen kan erquickten.
Ein Wunder-Baum, der Honig, Wasser, Wein und Nahrung,
reicht,

Und unter dessen Schatten
Sich Ehrfurcht, Treu und Künste, gatten.
Ein Quell,
Der alle Länder, die ihn kennen,
Durch seine Krafft erfrischet und erweicht,
Dieß ist ein treuer Fürst, und noch weit mehr zu nennen.
Der Himmel schüzet IHM,
Und die sich wieder IHM empören,
Die weiß der Sternen-Fürst, als Staub und Asche zu zerstören.

A R I A.

Wette, rase, wüte, tobe,
Mißgunst, mache deine Probe,
Taste die Gesalbten nicht.
Cedern lassen sich nicht biegen,
Adler müssen immer siegen,
Häupter, die von höhern Händen
Cron und Sceptern sind verpflichtet,
Diese kan dein Schaum nicht schänden.
Wette, rase, wüte, tobe,
Mißgunst, mache deine Probe,
Taste die Gesalbten nicht.

Und an dem Altar reiner Triebe,
Der nichts von falscher Bluth und fremden Feuer hegt,
Als Priesterin sich läßet finden,
Dasselbe vor DICH anzuzünden.

10 1800
A R I A.

Laß Herrscher der Erden, Beschirmer der
Grossen,

Die Raute der Sachsen,

Die Mutter der Götter, in Ewigkeit wachsen.

Laß unserm König/dem Vater der Seinen,

Die Sonne beordert, wie Josua scheinen,

So lange, biß endlich, nach tapferen Siegen,

Die Mißgunst bezwungen, die Wiedrigen liegen.

Laß Herrscher der Erden, Beschirmer der Grossen,

Die Raute der Sachsen,

Die Mutter der Götter, in Ewigkeit wachsen.



ULB Halle
001 795 49X

3



VD 18





h. 12, 15.

CANTATA

Welche
Als der

Aller-Durchlauchtigste Großmächtigste
Fürst und Herr

S S R R

Friedrich August

König in Polen

Groß-Herzog in Litthauen, Meußen, Preußen, Mazowien, Samogitien,
Kpovien, Pöllhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolenszien, Severien
und Pöchernicovien, zc. Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern
und Westphalen, des Heil. Römischen Reichs Erz-Marschall und Chur-Fürst,
Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz,
Burggraf zu Magdeburg, Gefürsteter Graf zu Hanneberg,
Graf zu der Mark, Ravensberg und Barby,
Herr zum Ravenstein zc. zc.

Nebst DEM

Höchst-geliebtesten Gemahlin Königl. Majest.

Der Aller-Durchlauchtigsten Großmächtigsten Fürstin
und Frauen

S R A S S

Marien Josephen

Gebornen Königl. Prinzessin in Hungarn, Böhmen und beyder Sicilien,
auch Erz-Herzogin zu Oesterreich zc. zc.

Am 17. Januarii 1734. zu Cracau

Dero Trönung- und Salbungs-Fest

glücklich vollendet

Den 16. Februarii dieses Jahres

Vor- und nach der

Von

Adam Heino Henrich, Grafen von Fleming
gehaltenen Rede

abgesungen worden.

WEEENBERG, Gedruckt bey der Gedruckschafft Witwe.

Vd
1800

